

Praxis Palliative Care

Ausgabe **52**

Weniger ist mehr: Für eine Diätetik der Sorge

EDITORIAL

- 1 Weniger ist mehr:
Für eine Diätetik der Sorge**
ANDREAS HELLER · CHRISTOPH RIEDEL

PRAXIS

Was braucht es am Lebensende –
mehr oder weniger?

- 4 Die Stationen des Herrn L.**
GABRIELE HARTLEIF-MÜLLER
- 8 „Kind, mach dir keine Sorgen ...“**
Vom Überangebot der Expert:innen und der
Unterversorgung im Wesentlichen
BIRGIT HUCKER
- 10 Es braucht nicht viel**
Begleitung mit leeren Händen
THILE KERKOVIVUS
- 12 Beten gibt der Not eine Sprache**
Wie viel Glaube braucht das Gebet oder kann
ich auch mit wenig Glauben beten?
BEATE DIRKSCHNIEDER

HINTERGRÜNDE

- 16 HYPERCARE?**
Tröpfchenbewässerung statt Flächenberegnung:
Zur Diätetik der Sorgeerwartung in der Hospice Care
CHRISTOPH RIEDEL
- 20 Weniger Medizin?**
Hin zu einer Medizin der Menschlichkeit und Würde
ANDREAS LÜBBE
- 26 Begleiten im Grenzbereich des Lebens**
Ehrenamtliche Sterbebegleitung, die Motivation,
die Sinnfrage, die Nachwuchsfrage und die
Toolbox kompakt
BIRGIT RIED

MODELLE GUTER PRAXIS

- 32 „Man kann jemanden lieben und trotzdem hoffen, dass er oder sie bald stirbt“

ANN-KATHRIN ECKARDT

- 39 **Genug ist genug**

Ein Essay über die Kunst des Aufhörens

MARIANNE GRONEMEYER

BERATUNG

- 44 **Weniger Frust**

Eine praktische Anleitung für einen souveränen Umgang mit Frustrationserfahrungen

MARTINA PAHR

PRAXISMATERIAL

.....

Embodied Care

Sorgendes Dasein in der Hospizbegleitung und palliativen Pflege praktizieren

Teil 1

Grundlagen und Übungen zur Selbstreflexion

CHRISTOPH RIEDEL · FLORIAN BÖGNER

MAGAZIN

- 47 **Das Autonomie-Fürsorge-Dilemma**

Der sterbende Mensch zwischen der „Autonomie des Augenblicks“ und der Abhängigkeit von anderen

SABINE SCHACHT

KOMMENTAR

- 48 **KUNST DES NICHT-HELFENS**

CHRISTOPH RIEDEL